



**Tuning extrem: Jeder der fünf Tuning-Kandidaten ist ein Highlight für sich**

Foto: Lae Bankleief

TÜV Rheinland, Redakteuren von AUTO BILD SPORTSCARS und der Schwesterzeitschrift AUTO TEST sowie Conti-Ingenieur und Reifentester Angelo Perez-Riemer und Profi-Rennfahrer Wolfgang Kaufmann. Jeder von ihnen ist bewaffnet mit einem Bewertungsbogen, der in drei Kategorien (Rennfahrer-

Wertung, Redaktions-Wertung und Techniker-Wertung) unterteilt ist und verschiedene Kriterien zur qualitativen Einordnung enthält. Am Ende werden die (maximal zwölf) Punkte pro Kriterium addiert und so der Gesamtsieger ermittelt.

Die Wertung der vierköpfigen Rennfahrerjury befasst sich mit

allem, was zum sportlichen Fahren nötig ist. Auf der Checkliste stehen etwa die Punkte Leistungsabgabe und Drehwilligkeit des Motors, das Fahrwerk wird auf Feder-Dämpfer-Abstimmung, Über-/Untersteuerung oder die Funktion der Regelsysteme untersucht, dazu kommen umfangreiche Fragen zu Lenkung,

Bremsen und Getriebe. Am Ende sind es insgesamt 60 Punkte pro Fahrzeug, die hier vergeben werden können.

Die Redaktionsjury befasst sich mit eher weichen Kriterien. Etwa der Materialauswahl, Detaillösungen oder dem Design; daneben ist das Preis-Leistungs-Verhältnis ein

